

Neues Angebot für Familienforschende

Für Familienforschende gestaltet sich die Recherche in Landesarchiven mitunter mühsam, da relevante Quellen oftmals nicht nach den enthaltenen Namen erschlossen sind. Das Landesarchiv Sachsen-Anhalt bietet nun eine Online-Einführung in die familiengeschichtliche Recherche und eine Auswahl relevanter Bestände.

Wer nach seinen Vorfahren recherchiert, durchforstet zunächst alte Unterlagen der Groß- und Urgroßeltern und holt Informationen bei den zuständigen Standesämtern oder den Kirchenarchiven ein. Führen die Nachforschungen dort nicht mehr weiter, werden Familienforschende an Landes- und Kommunalarchive verwiesen. Da die Vorfahren in der Archivrecherche aber nur in wenigen Fällen durch eine Suchabfrage nach dem Namen zu ermitteln sind, muss anhand der bereits erhobenen Daten eine systematische Suche erfolgen. Dies erfordert jedoch ein Grundverständnis dafür, wo welche Informationen zu den gesuchten Vorfahren angefallen sein könnten.

Youtube-Video des Landesarchivs Sachsen-Anhalt für Familienforschende

Das Landesarchiv stellt nun weiterführende Online-Informationen zur Verfügung und hat hier mit dem Verein für Computergenealogie e.V. (CompGen) zusammengearbeitet. CompGen veröffentlicht seit April 2020 über den eigenen Youtube-Kanal Videos zur Onlinerecherche in Archiven, darunter bereits über das Sächsische Staatsarchiv, das Stadtarchiv Bautzen und das Archivportal-D. Auch das Landesarchiv Sachsen-Anhalt produzierte im Sommer dieses Jahres ein kurzes Erklärvideo, in dem das Landesarchiv und seine Standorte mit ihren familiengeschichtlich relevanten Beständen und den Suchmöglichkeiten vorgestellt werden.

Youtube-Auftritt des Landesarchivs Sachsen-Anhalt für Familienforschende:

<https://www.youtube.com/watch?v=wZpHFZbGlmo>.



Das Landesarchiv Sachsen-Anhalt und seine Bestände für Familienforschende
31 Aufrufe · 08.08.2020

Verein für Computergenealogie e.V.
315 Abonnenten

Das Einführungsvideo richtet sich dabei insbesondere an archivunerfahrene Interessierte und lädt zur weiterführenden Lektüre und Suche auf der Homepage des Landesarchivs ein.

Umfangreiche Online-Informationen für Familienforschende

Nicht erst seit der Corona-Pandemie empfiehlt es sich, einen Lesesaalbesuch gut vorzubereiten und die gewünschten Unterlagen vorzubestellen. Seit Anfang August 2020 wurde das Onlineangebot um Informationen für Familienforschende erweitert. Diese bieten Hinweise zu möglichen Suchstrategien und eine Auswahl relevanter Bestände des Landesarchivs. Damit eröffnet das neue Angebot einen allgemeinen Einstieg in familiengeschichtliche Fragestellungen und kann zur Vorbereitung eines Lesesaalbesuchs dienen.

Informationen für Familienforschende

Sie sind auf der Suche nach Ihren Vorfahren? Ausgewählte Unterlagen im Landesarchiv, aber auch in anderen, meist kirchlichen oder kommunalen Archiven können Ihnen bei der Recherche nach genealogischen Daten zu Ihrer Familie weiterhelfen. Als Einstieg können die folgenden Schritte eine erste Orientierung bieten.

Erster Schritt: Recherche in alten Familienpapieren und in Standesämtern

Zweiter Schritt: Die Zeit vor Gründung der Standesämter (1874/76)

Dritter Schritt: Die Zeit vor dem 19. Jahrhundert

Quellenbeispiele des Landesarchivs (in Auswahl)

Screenshot der Informationen für Familienforschende auf der Homepage des Landesarchivs <https://landesarchiv.sachsen-anhalt.de/onlineangebote/informationen-fuer-familienforschende/uebersicht/>

Einstieg in drei Schritten

Zunächst wird ein Einstieg in die Recherche nach Unterlagen zu den eigenen Vorfahren geboten, indem in drei Schritten wesentliche Ausgangspunkte für die Suche beschrieben und Hinweise zu Nachschlagewer-



© Landesarchiv Sachsen-Anhalt

Ahnentafel Friedrich Eberhards von Rochow, 1752 (LASA, U 8c, Nr. 143)

ken, zur Ertüchtigung der Lesefähigkeit alter Schriften sowie zu anderen für familiengeschichtliche Forschungen relevanten Institutionen gegeben werden.

Der erste Schritt besteht in der Recherche in alten Familienpapieren und in Standesämtern. Wer am Anfang seiner Familienforschung steht, sollte zuerst in alten Familienpapieren nach den Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden seiner Groß- und Urgroßeltern forschen. Vielleicht gibt es eine Familienbibel, die über mehrere Generationen weitergereicht wurde. Oder alte Briefe, Schulzeugnisse, Todesanzeigen, die mehr über die Namen und Lebensstationen von Vorfahren verraten. Denn nicht nur die Kenntnis des Namens, sondern vor allem des Ortes, an dem ein Vorfahre geboren wurde, heiratete oder verstarb, ist in der Familienforschung zwingend erforderlich. Fehlen genealogische Angaben bereits zu den Groß- und Urgroßeltern, so empfiehlt es sich, diese zunächst bei den zuständigen Standesämtern bzw. kommunalen Archiven zu erfragen.

Für die Zeit vor der Gründung der Standesämter 1874/76 helfen im zweiten Schritt Kirchenbücher weiter, um Lebensdaten, Verwandtschaftsverhältnisse oder konkret die Vorfahren ihrer Familie zu ermitteln. In diesen verzeichneten die Geistlichen Taufen, Heiraten und Todesfälle. Sie sind in der Regel chronologisch und handschriftlich angelegt. Daher sind Kenntnisse in der deutschen Kurrentschrift eine unbedingte Voraussetzung. Das Landesarchiv als eine staatliche Einrichtung verwahrt jedoch nur die Zweitschriften der Tauf-, Heirats- und Sterberegister, die die Geistlichen anfertigen und an die staatlichen Gerichte abgeben mussten.

Für die Zeit vor dem 19. Jahrhundert als drittem Schritt ist zu beachten, dass es sich beim überwiegenden Teil der Archivalien des Landesarchivs um Verwaltungsschriftgut von Behörden handelt. Über Einzelpersonen ist in der Regel nur dann Archivmaterial zu erwarten, wenn es Schriftwechsel mit öffentlichen Einrichtungen gegeben hat bzw. Vorgänge sich ausdrücklich mit Personen befassen (Personal- oder Bestallungsakten) oder aufgrund des Sachzusammenhangs Personen darin vorkommen (z. B. Gerichts- und Handelsbücher, Testamente, Steuerlisten). Für zielführende Recherchen sind in der Regel die Namen der gesuchten Personen, deren Beruf und deren Wohn- oder Arbeitsort im Zuständigkeitsbereich des Landesarchivs sowie eine zeitliche Eingrenzung notwendig.

Auswahl an Quellenbeispielen

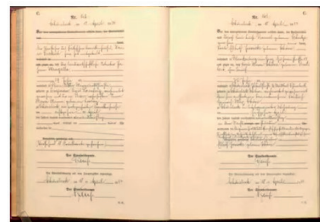
Von besonderem Interesse für die Vorbereitung des Lesesaalbesuchs ist aber zweifellos die Rubrik Quel-

Erster Schritt: Recherche in alten Familienpapieren und in Standesämtern

Wer am Anfang seiner Familienforschung steht, sollte zuerst in alten Familienpapieren nach den Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden seiner Groß- und Urgroßeltern forschen. Vielleicht gibt es eine Familienbibel, die über mehrere Generationen weitergereicht wurde. Oder alte Briefe, Schulzeugnisse, Todesanzeigen, die mehr über die Namen und Lebensstationen von Vorfahren verraten. Denn nicht nur die Kenntnis des Namens, sondern vor allem des Ortes, an dem ein Vorfahre geboren wurde, heiratete oder verstarb, ist in der Familienforschung zwingend erforderlich. Hilfreich kann dabei auch ein sogenannter „Ahnenpass“ sein, der 1933 im nationalsozialistischen Deutschland eingeführt wurde, um die „arische“ Abstammung seiner Inhaber zu dokumentieren. Fehlen genealogische Angaben bereits zu den Groß- und Urgroßeltern, so empfiehlt es sich, diese zunächst bei den zuständigen **Standesämtern** bzw. kommunalen Archiven zu erfragen.



© Landesarchiv Sachsen-Anhalt
Sterberegister-Zweitschrift
Deckblatt (LASA, C 131 II
Magdeburg, Nr. 16 Bd 3)



© Landesarchiv Sachsen-Anhalt
Sterberegister-Zweitschrift Eintrag (LASA, C 131 II Magdeburg, Nr. 16 Bd 3)

Beachten Sie hierbei die historische und die aktuelle territoriale Zugehörigkeit einer Ortschaft. Diese können Sie anhand eines historischen Ortslexikons ermitteln. Standesämter wurden 1874 in Preußen und 1876 in Anhalt und im gesamten Deutschen Reich eingeführt und fallen unter die kommunale Zuständigkeit. Daher kann das Landesarchiv in diesem Fall nur bedingt weiterhelfen. Eine Ausnahme bilden die **im Landesarchiv verwahrten Sterberegisterzweitschriften aus den Jahren 1933–1945** der Standesämter der Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg (Bestand: ☞ **C 131 II**).

Weitere Hinweise finden Sie auch auf GenWiki:

- ☞ [Allgemeine Informationen](#)
- ☞ [Ortslexika](#)

Auszug aus der Einführung in die im Landesarchiv verfügbaren Standesamtsunterlagen

lenbeispiele des Landesarchivs (in Auswahl), die in ausgewählte, familiengeschichtlich relevante Quellen einführt. Die daran jeweils anschließende Auswahl der dazu im Landesarchiv vorhandenen Bestände bietet dabei einen ersten Überblick zu den weiterführenden Suchmöglichkeiten im Rahmen eines Lesesaalbesuchs. Gleichzeitig erlaubt die Verlinkung der Einträge mit der Erschließungsdatenbank einen direkten Sucheinstieg auf Bestands- und Gliederungsebene. Dadurch können auch Nutzende, die mit der systematischen Suche anhand der Tektonik des Landesarchivs noch keine Erfahrung gesammelt haben, direkt auf der für sie relevanten Ebene in die Suche einsteigen.

Damit können familiengeschichtlich Interessierte sich fortan eigenständig mit den Suchmöglichkeiten und den für sie relevanten Beständen des Landesarchivs vertraut machen und ihren Lesesaalbesuch wesentlich besser planen, sodass vor Ort mehr Zeit für das Studium der einschlägigen Unterlagen bleibt.

Felix Schumacher